

# **7 Anfangsunterricht in der Schuleingangsphase (SEP)**

(letzte Änderung: 11.02.2025)

## **Anfangsunterricht in der Schuleingangsphase (SEP) – Ein gelungener Start in die Schulzeit**

Der Start in die Schule ist für jedes Kind ein wichtiger neuer Lebensabschnitt. In der Lindenschule Halle legen wir großen Wert darauf, dass alle Kinder sich von Anfang an wohl und sicher fühlen. Unser Ziel ist es, ihnen einen sanften Übergang von der Kita in die Schule zu ermöglichen.

### **Übergang von der Kita in die Grundschule**

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist eine bedeutende Phase im Bildungsweg der Kinder. An der Lindenschule werden aktuell verschiedene Kooperationsprojekte erprobt, um diesen Übergang bestmöglich zu gestalten. Dazu gehören beispielsweise Informationsabende für Eltern, das Projekt "Nein-Tonne" sowie der Schnupperunterricht an der Lindenschule. Mit verschiedenen Kitas soll dieser Übergang in den nächsten Jahren noch stärker in den Blick genommen und weiter ausgebaut werden. Eine zentrale Rolle nimmt hierbei die sozialpädagogische Fachkraft für die Schuleingangsphase (SEP) ein, die die Kinder in dieser Übergangszeit kennenlernt, begleitet und unterstützt.

### **Beratung der Eltern und Diagnostik**

Bereits bei der Schulanmeldung beginnt die intensive Beratung der Eltern, um einen optimalen Schulstart für jedes Kind zu gewährleisten. In diesem Prozess werden individuelle Stärken und mögliche Förderbedarfe erfasst. Im Bedarfsfall erfolgt eine gezielte Diagnostik, auf deren Basis Förderpläne erstellt werden. Diese sollen sowohl das Kind als auch die Eltern bestmöglich begleiten und unterstützen. Die Fördermaßnahmen werden durch Förderschullehrkräfte, Lehrkräfte und

sozialpädagogische Fachkräfte umgesetzt, um eine ganzheitliche Förderung sicherzustellen.

## **Gemeinsames Lernen von Anfang an**

In der Schuleingangsphase (SEP) lernen Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam. Jedes Kind bringt eigene Stärken, Interessen und Entwicklungsbedarfe mit. Deshalb gestalten wir den Anfangsunterricht nach einem integrativen und handlungsorientierten Ansatz, der von Anfang an differenziert und individualisiert ist. Lehrkräfte, die sozialpädagogische Fachkraft für die SEP und die Erzieherinnen der OGS arbeiten eng zusammen, um eine Lernumgebung zu schaffen, die jedes Kind unterstützt.

Die Fächer Deutsch und Mathematik sind zentrale Schwerpunkte des Anfangsunterrichts. Hier werden grundlegende Kulturtechniken wie Lesen, Schreiben und Rechnen (Mathematisieren) vermittelt. Da Sprache die Basis allen Lernens ist, nimmt die Förderung der Sprachkompetenz einen besonderen Stellenwert ein.

## **Bindungen und Beziehungen als Grundlage**

Lernen kann nur gelingen, wenn Kinder sich sicher und wohl fühlen. Deshalb legen wir in den ersten Schulwochen besonderen Wert auf den Aufbau von Vertrauen und Beziehungen. Feste Rituale, gemeinsame Aktivitäten und eine wertschätzende Atmosphäre helfen den Kindern, sich in der neuen Umgebung gut zurechtzufinden. Dazu gehören Begrüßungsrituale, Morgenkreise, Geburtstagsfeiern sowie Übungen zur Konzentration und Stressbewältigung. Die Lehrkräfte und die sozialpädagogische Fachkraft begleiten die Kinder und stehen ihnen als verlässliche Bezugspersonen zur Seite.

## **Strukturierter Unterricht und Lernumgebung**

Der Unterricht in der SEP ist von bestimmten Ordnungs- und Strukturmerkmalen geprägt:

1. Regeln und Rituale – Sie schaffen eine positive Lernatmosphäre und umfassen Klassen- und Schulregeln, Gesprächsregeln sowie einen festen Tagesrhythmus.
2. Klassenraumgestaltung – Eine ansprechende Lernumgebung mit themenbezogenen Materialien, einer Lesecke, einer Anlauttabelle sowie einer Verhaltensampel unterstützt das Lernen.
3. Arbeitstechniken – Methoden wie Silbenschwingen, Nachspuren, Markieren oder die Arbeit mit Anlautbildern helfen beim Schriftspracherwerb.
4. Offene Unterrichtsformen – Neben Frontalunterricht kommen Partner- und Gruppenarbeit, Wochenpläne, Lernwerkstätten, Stationenlernen und Projekte zum Einsatz. Darüber hinaus werden in den ersten Jahrgängen kooperative Lernformen als Grundlage für das weitere Lernen verbindlich eingeführt (vgl. 5.1.3 kooperative Lernformen).
5. Unterrichtsorganisation – Die Lehrkräfte gestalten den Schulalltag in Absprache mit der Klasse und integrieren gezielte Fördermaßnahmen.
6. Dokumentation von Lernständen (Diagnostik) – Durch Beobachtungen, Tests und Portfolioarbeit wird der Lernfortschritt regelmäßig erfasst.
7. Individuelle Förderung – Unterschiedliche Fördermaßnahmen wie Leseeltern, Kleingruppenförderung, digitale Lernprogramme und das Förderband unterstützen die Kinder individuell.

## **Anfangsunterricht in Deutsch**

Der Anfangsunterricht im Fach Deutsch orientiert sich am Spracherfahrungsansatz und berücksichtigt die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder. Ziel ist der Aufbau einer Schreib- und Lesekultur durch:

- Schreiben entwickeln – Angeleitetes und freies Schreiben zu verschiedenen Themen
- Anregendes Lernumfeld schaffen – Bereitstellung von Schreibmaterialien und Raum für kreatives Arbeiten

- Methoden des selbstständigen Lernens – Planen, Entwerfen, Überarbeiten von Texten mit Unterstützung von Schreibhilfen
- Grundlegende fachliche Kompetenzen vermitteln – Wortschatz, Satzbau, Textberatung und Überarbeitung

Zu den wichtigsten Methoden und Medien gehören das Arbeiten mit der Anlauttabelle, Selbstdiktate, Lesetagebücher, Kinderliteratur sowie digitale Lernprogramme wie „Anton“ oder „Antolin“. Das Vier-Säulen-Modell von Hans Brüggelmann (Einführung von Schriftelementen, freies Schreiben, Grundwortschatz, gemeinsames Lesen) bildet dabei eine methodische Grundlage.

### **Anfangsunterricht in Mathematik**

Analog zum Spracherwerb wird auch der Mathematikunterricht an den Lernvoraussetzungen der Kinder ausgerichtet. Nach den Prinzipien von Prof. Christoph Selzer werden Eigenproduktionen der Kinder genutzt, indem sie:

1. Aufgaben erfinden
2. Eigene Lösungsstrategien entwickeln
3. Auffälligkeiten beschreiben und begründen
4. Über ihren Lernprozess reflektieren

Besonderer Wert wird auf entdeckendes Lernen, Realitätsbezug und eine fortschreitende Mathematisierung gelegt. Im Mathematikunterricht wird das Lehrwerk "Denken & Rechnen" verwendet. Es unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Aufgabenformaten und anschaulichen Materialien beim Erwerb mathematischer Kompetenzen. Zu den zentralen Methoden und Medien gehören:

- Spielerischer Umgang mit Umweltmaterialien
- Rollenspiele und Planspiele

- Arbeit mit Zahlenstrahl, Rechenrahmen, Hundertertafel
- Geometrische Grundformen und eigenständige Aufgabenentwicklungen

## **Ein gelungener Start in die Schulzeit**

Der Anfangsunterricht in der Lindenschule Halle soll Freude am Lernen wecken, das Selbstvertrauen stärken und den Kindern zeigen, dass sie in ihrer Schule willkommen sind. Mit Geduld, Wertschätzung und individuellen Förderangeboten schaffen wir eine starke Basis für ihren weiteren Schulweg.

Die Minimalanforderungen für den Abschluss der Schuleingangsphase sind in den Kernlehrplänen NRW sowie in schulinternen Arbeitsplänen dokumentiert.